

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 311.

Sonnabends, den 7. November.

1835.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung des mit dem 2. Januar k. J. ausscheidenden dritten Theiles der Herren Stadtverordneten und Ersatzmänner ist eine neue Wahl zu veranstalten. Die gedruckte Wahlliste liegt daher 14 Tage lang von heute an auf dem Rathhaussaale und in der vormaligen Stadtwaage zu Jedermanns Ansicht bereit, wird auch überdieß den Stimmberechtigten einzeln zugestellt, und es sind zu Abgabe der Stimmzettel Behufs der Ernennung von Wahlmännern, deren Zahl nach Maaßgabe der Gesamtzahl der stimmberechtigten Bürger 106 beträgt, die resp. Vor- und Nachmittage des 16. 17. und 18. Novembers d. J. festgesetzt.

Die Abstimmung geschieht in 5 Abtheilungen, so daß die Wahlliste vorgedruckten Numersfolge die stimmberechtigten Bürger in der

Abtheilung von Nr. 1 bis mit Nr. 422 Vormittag, den 16. November,

Abtheilung von Nr. 423 bis mit Nr. 844 an demselben Tage Nachmittags,

Abtheilung von Nr. 845 bis mit Nr. 1266 Dienstag Vormittag, den 17. November,

Abtheilung von Nr. 1267 bis mit Nr. 1688 an demselben Tage Nachmittags,

Abtheilung von Nr. 1689 bis mit Nr. 2110 Mittwoch Vormittag, den 18. Novbr.,

sich vor der Wahldeputation in der ersten Etage der vormaligen Stadtwaage und zwar, bei Verlust des Stimmrechts für die gegenwärtige Wahl in Person einzufinden und die Stimmzettel abzugeben haben.

Die Zahl der aus den verschiedenen Classen der angefessenen und unangefessenen Bürger durch die Wahlmänner zu ernennenden Stadtverordneten und Ersatzmänner, so wie das weitere Verfahren bei der Wahl ist aus der gedruckten Bekanntmachung vom 24. dieses Monats zu ersehen, welche sowohl den Stimmberechtigten nebst der Wahlliste besonders zugestellt wird, als auch auf dem Rathhaussaale angeschlagen ist. Leipzig, den 29. October 1835.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Schulnachricht.

An der hiesigen Nicolaischule wurden vom 28. September bis zum 1. October die Schüler (170) aller (6) Classen geprüft und dazu durch ein die Ordnung der Prüfungen ankündigendes Programm (4 Bogen in Fol.) durch den Rector Prof. Nobbe eingeladen. Es lagen bei der Gelegenheit von jeder Classe sechs vorher gefertigte Prüfungsschriften und der Katalog der Schüler vor. Auch zeigte sich dieses Mal eine ungewöhnlich große Theilnahme in der Zahl der die verschiedenen Prüfungen besuchenden Väter der Schüler, Gönner und Freunde der Schule. Unter den Mitgliedern der Behörde war es erfreulich, den aus der Mitte der Gelehrten der hiesigen Bürger-

schaft jüngst erst gewählten Herrn Oberstadtschreiber Berner oft erscheinen, und dabei die Aufmerksamkeit der Herrn Stadträthe als der Patrone der Anstalt auf deren Leistungen mit gewohntem Eifer fortgesetzt zu sehen.

Am 15. October war Entlassung der 13 auf die Universität abgehenden Schüler, bei welcher Feierlichkeit 6 derselben von der Schule durch Recitation von Gedichten und Reden öffentlich Abschied nahmen: 1) Ch. G. Fischer, aus Eyla, 2) E. G. Welde, aus Pennerich, 3) E. H. J. Thopky, aus Waldenburg, 4) F. Ch. F. Seltert, aus Gundorf, 5) J. H. Prosch, aus Leipzig, und 6) H. W. Herz, aus Dresden. Diesen wünschte im Namen

der zurückbleibenden Schüler der erste derselben, C. A. Andrißky, in einem Gedichte Glück. Von diesen widmet sich der fünfte dem Studium der Arzneikunde, der erste, dritte und vierte dem der Theologie, die beiden übrigen, so wie von den in der Stille abgegangenen noch sechs dem der Rechte und einer dem der Arzneikunde.

Vor dem am 13. October eröffneten Winterlehrcursus erschien auch wie gewöhnlich der für denselben gedruckte Plan. Auf demselben sind außer den Lehrstunden u. a. die Ferien verzeichnet. Eben daher kann er Aeltern und Aufsehern der Schüler als Mittel zur Controлле der Ordnung im Schulbesuche, und denen, welche ihre Söhne der Anstalt zuzuführen gedenken, zur Erlangung der Bekanntschaft mit den wissenschaftlichen Forderungen der Anstalt dienen. Aus dem Plane aber ergibt sich, daß zu Ostern und zu Michaelis den Schülern nach Versetzung in neue Classen zur Einrichtung für den neuen Cursus je acht Tage mit Abrechnung der kirchlichen Feiertage, zu Pfingsten eine Woche, in den Hundstagen 3 Wochen und zu Weihnachten 14 Tage, für die 2 untern meist aus Leipziguern bestehenden Classen in den beiden letzten Terminen jedes Mal eine Woche weniger Ferien sind. Hier werden sich ehemalige Nicolaitaner wundern über die Beschränkung der Schulferien, welche sonst allein 9 Wochen in den Messen ausmachen. Eben diese werden sich freuen, wenn sie hier finden, daß die Classen jetzt nicht eine Stunde mehr combinirten Unterricht erhalten, sondern die Schüler, welche jetzt erst mit dem 10. Lebensjahre eintreten, nach dem Stande ihrer Kenntnisse durchaus getrennt Sprach- und Realwissenschaften betreiben. Gerade diesen Vorzug, so wie die Einrichtung, daß die Realwissenschaften in den untern Classen mit besonderer Rücksicht auf die Bedürfnisse der nicht den ganzen Cursus bis nach Prima aushaltenden Schüler in mehr Lehrstunden gelehrt werden, zeichnete die hiesigen Gynnasien wo nicht vor allen, doch vor den meisten des Landes aus, ehe allgemeine und durchgreifende Verbesserungen von oben her überall geboten wurden. Die Nicolaischule aber, welche 1820 mehrere an der Thomasschule längst bestehende vortheilhaftere Einrichtungen, und nachher 1827 durch Verbindung mit dem Eckhause einen gleich großen Umfang, so wie mit dem vor der Zeit immerfort angezeigten Bedürfnisse fort und fort neue Verbesserungen erhielt, verdankt diese insgesammt der Weisheit des alten und des neuen Raths, so wie dem

hochherzigen Edelstunne der Leipziger Bürger und ihrer Stadtverordneten.

Am 21. Sonntage nach Trinitatis predigen:

in St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Weisner,
	Mittag	12 Uhr	Wunsch,
	Besp.	12 Uhr	M. Siegel;
in St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	D. Goldhorn,
	Besp.	12 Uhr	M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Söfner,
	Besp.	12 Uhr	M. Küchler;
in St. Petri:	Früh	8 Uhr	M. Wolf,
	Besp.	2 Uhr	M. Blüher;
in St. Pauli:	Früh	9 Uhr	M. Gräfe,
	Besp.	2 Uhr	Seminar. Haupt;
in St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Krig;
in St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänfel;
	Besp.	12 Uhr	Betsstunde und Croonen;
in St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Adler;
	ref. Gemeinde:	Früh	19 Uhr
kathol. Kirche:	Früh		P. Heine.
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Wegel.

Am 7 Uhr.	Montag	Fr. D. Rüdcl.
	Dienstag	M. Just.
	Mittwoch	M. Kunze.
	Donnerstag	Schneider.
	Freitag	D. Bauer.

W ö h n e r:

Fr. D. Rüdcl und Fr. M. Siegel.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Hallelujah“, von Händel.

Das „Vater Unser“, von Feba.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

„Credo“, von J. Haydn (Nr. 2 C-dur.)

Liste der Getrauten.

Vom 30. October bis 5. November 1836.

a) Thomaskirche:

- 1) Fr. C. H. A. Dehse, Bevollmächtigter der Floß-Assicuranz Compagnie alhier, mit Jgfr. C. A. Götter, Academici und Praeceptoris an der Nicolaischule alhier Tochter.
- 2) C. G. Müller, Maurergeselle alhier, mit Jgfr. E. E. Döckernahl, Einwohnerin alhier T.
- 3) F. A. Franke, Zeitungsträger alhier, mit Jgfr. C. Meley, aus Delitzsch.
- 4) Fr. J. G. Scheinpflug, Bürger und Schneidermeister alhier, mit Jgfr. L. F. D. Hohl, Bürgerin, Destillateurs und Hausbesitzerin alhier Tochter.

b) NicolaiKirche:

- 1) Hr. J. A. Klingner, Bürger und Victualienhändler, mit Fr. M. E. Lausch, Bürger und Victualienhändlers alhier Witwe.
- 2) Hr. E. A. Schulze, Freimacher alhier, mit Fr. E. W. Richter, Lohgerbergesellens alhier Witwe.

c) Reformirte Kirche:

- 1) Hr. G. N. Diegel, Bürger und Kaufmann alhier, mit Igfr. M. L. H. Schmidt.

Liste der Getauften.

Vom 30. October bis 5. November 1835.

a) Thomaskirche:

- 1) J. E. G. Pöpsch's, Holzaufstaders Sohn.
- 2) F. E. Köhler's, Wollarbeiters Sohn.
- 3) Hr. F. Meyer's, Steindruckereibesizers F.
- 4) J. J. Dorsch's, Hausmanns Sohn.
- 5) J. E. Stoppeler's, Lohnmarqueurs Sohn.
- 6) Hr. J. F. Zech's, Bürgers und Schneidemeisters Tochter.
- 7) J. E. Herfurth's, Maurergesellens Tochter.
- 8) J. G. Wagner's, Markthelfers Tochter.
- 9) F. G. Münch's, verabschiedeten Soldatens F.
- 10) Hr. A. Siegel's, Bürgers und Schenkwirths Tochter.
- 11) Hr. D. E. F. Freiesleben's, Uffessors der Juristen-Facultät Tochter.
- 12) Hr. E. Hercher's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 13) Hr. W. L. Grofe's, Bürgers und Wundarztes Tochter.

- 14) Hr. J. M. L. Geberts, Bürgers und Bäckermeisters Tochter.

- 15) Hr. J. Pöblich's, Malers Tochter.
- 16) J. G. F. Miller's, Polizeibotens Tochter.
- 17) Ein uneheliches Mädchen.

b) NicolaiKirche:

- 1) Hr. G. E. Herolds, Rath's-Actuarii S.
- 2) Hr. H. E. Weinoldts, Bürgers und Kramers Sohn.
- 3) J. G. Bollrath's, Wagenwächters Sohn.
- 4) J. E. Dammbrück's, Markthelfers Sohn.
- 5) J. E. Reinhardt's, herrschastl. Kutschers S.
- 6) Hr. J. A. Grabaus, Tonkünstlers Tochter.
- 7) J. F. Tilles, Lohnbedientens Sohn.
- 8) Hr. E. G. Handers, Directors einer Schul-Anstalt Tochter.

Getreidepreise.

Weizen	2	Thlr.	20	Gr.	bis	3	Thlr.	10	Gr.
Korn	2	=	2	=	=	2	=	6	=
Gerste	1	=	20	=	=	1	=	22	=
Hafer	1	=	6	=	=	1	=	9	=
Rübsen	6	=	18	=	=	7	=	—	=
Erbsen	2	=	18	=	=	3	=	—	=

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	6	Thlr.	10	Gr.	bis	7	Thlr.	6	Gr.
Birkenholz	5	=	8	=	=	6	=	—	=
Ellernholz	4	=	6	=	=	5	=	8	=
Kiefernholz	3	=	10	=	=	4	=	12	=
Eichenholz	4	=	8	=	=	5	=	4	=
1 Korb Kohlen	1	=	14	=	=	1	=	20	=
1 Scheffel Kalk	—	=	18	=	=	—	=	22	=

Redacteur: D. X. Barckhausen.

Börsen in Leipzig,
vom 6. November 1835.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S. 138½	—	Louis'd'or à 5 Thlr.....	—	109½
do.....	2M. —	—	Holland Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k.S. 100½	—	Kaiserl.....do.....	—	13½
do.....	2M. —	—	Bresl.....do. à 63½ As do.....	—	13
Berlin in Ct.....	k.S. 103½	—	Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½
do.....	2M. —	—	Species.....	1½	—
Bremen in Louis'd'or.....	k.S. 110	—	Verl. { Preuss. Courant.....	—	102½
do.....	2M. —	—	{ K. sächs. Cassenbillets.....	—	—
Breslau in Ct.....	k.S. 103½	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2M. —	104	Silber 1516th. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S. 100½	—	do. niederhaltig....do.....	—	—
do.....	2M. —	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien.....	—	114
Hamburg in Bo.....	k.S. 148½	—	Actien d. Wiener Bank in Fl.....	—	1388
do.....	2M. —	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	103
London pr. L. St.....	2M. 6. 18	—	do. seit 1829 à 4 pCt.....	—	100
do.....	3M. 6. 17½	—	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine à 4 pCt. in preuss. Ct.....	—	101½
Paris pr. 300 Fr.....	k.S. —	—	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl. poln. in pr. Cour.....	—	—
do.....	2M. 79	—			
do.....	3M. 78½	—			
Wien in Conv. 20 Kr.....	k.S. —	100½			
do.....	2M. —	—			
do.....	3M. —	100½			

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 8. Nov. Das eberne Pferd, komische Zauberoper von Auber.

Verloosung von Ausstellungs-Gegenständen.

Behufs der Verloosung von ausgestellt gewesenen Gegenständen zu Unterstützung der Gewerbe, sind statt der früher angezeigten 2000 Stück Actien, um den vielfältigen Wünschen des Publicums entgegen zu kommen, 2500 Stück Actien zu 12 Gr. ausgegeben und deshalb in Gemäßheit des Verloosungsplanes 833 Gegenstände, als ein Dritttheil der Gesamtzahl der Actien zu Gewinnen angekauft worden.

Die Verloosung dieser Gegenstände findet

Montags, den 9. November d. J., von Vormittags 8 Uhr an
im Mittelgebäude der Bürgerschule

vor Notar und Zeugen und in Gegenwart von Mitgliedern des Directoriums und des Ausstellungscomité statt, wozu die Mischung der Loose

Sonnabend, den 7. November d. J., Nachmittags 2 Uhr in demselben Locale
geschieht.

Jeder Actieninhaber und Interessent ist ergebenst eingeladen, bei beiden Acten gegenwärtig zu sein.

Als bald nach erfolgter Ziehung werden die Numern, auf welche die Gewinne gefallen sind, öffentlich angezeigt werden. Leipzig, den 8. November 1835.

Das Directorium der polytechnischen Gesellschaft.
Erdmann, Dir. Hermsdorf, Secretair.

*** * Heute ist Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.**

Bekanntmachung. Die Versammlungen des Abendvereins der ersten Compagnie hiesiger Communalgarde beginnen Montag, den 9. d. M. um 7 Uhr im Saale des Herrn Klassig, und werden die Mitglieder und deren Gäste zu zahlreicher Theilnahme cameradschaftlich eingeladen.

AUCTION im Gewandhause alhier Donnerstag, den 12. Novbr., und folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Spiegel, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Pretiosen, Uhren, Delgemälde, Kupferstiche, Bücher, eine Schrotmühle, große ledene Wagendecken u. Die Verzeichnisse sind unter dem Rathhause bei J. Linke zu bekommen.

Bekanntmachung.

Die zweite Abendvorlesung des Unterzeichneten über Experimentalchemie findet Montags, den 9. Novbr. (6—8 Uhr) statt.

Die geehrten Abonnenten werden ersucht, ihre Eintrittskarten am Eingange gefälligst vorzuzeigen, da der beschränkte Raum des Hörsaales die unbedingte Zulassung von Hospitanten nicht gestattet.

Eintrittskarten für den ganzen Cursus gültig, à 5 Thlr., sind fortwährend in der Buchhandlung des Herrn J. A. Barth zu erhalten. Prof. D. F. Erdmann.

Sprachunterricht.

L'hiver qui va commencer, ayant fait sans doute naître l'envie à bien des personnes d'employer une partie de leur temps inoccupé à commencer ou à continuer l'étude des langues, chose si nécessaire dans une ville commerciale, je viens offrir mes humbles services dans les langues française et italienne à tous ceux qui m'honoreront de leur confiance.

L'inverno prossimo avendo di certo fatto venire la voglia a molte persone, d'impiegare una parte de loro tempo disoccupato col cominciare o col ripigliare gli studj delle lingue, cose tanto necessarie in una città mercantile, jo presento, inquanto alle lingue francese e italiana, i miei servizi ossequiosi a tutti quelli che si piacciono onorarmi della loro confidenza.

Da der bevorstehende Winter gewiß bei Manchem den Wunsch erregt hat, einen Theil der freien Zeit dem Sprachstudium, einer in einer Handelsstadt so nöthigen Sache, zu widmen, so biete ich allen denen meine ergebenen Dienste an, welche, die franz. und ital. Sprache betreffend, mich mit ihrem Vertrauen beehren wollen. Ich bitte sich zu wenden Rosplatz Nr. 882, im Hofe quervor eine Treppe hoch. A. Frölich.

Sprachunterricht

wird im Französischen und Englischen auf eine ganz neue Methode ertheilt, nach welcher jeder Theilnehmende diese Sprachen ohne große Mühe sowohl bald richtig und geläufig sprechen, als auch fließend darin correspondiren kann: Schubmachersches Nr. 568, 2 Treppen hoch.

Anzeige. Bei mir ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Dichter ein Seher,

oder über die innige Verbindung der Poesie und der Sprache mit dem Hellschn.

von
Dr. Alb. Steinbeck.

Nebst einer einleitenden Abhandlung:

„Der organische Leib und die Sprache,“

von

Dr. Gotthilf Heinrich v. Schubert.

gr. 8. 40 Bogen. 3 Rthlr.

Das vorliegende interessante Werk ist die Frucht mehrjähriger tiefer Forschung. Der Inhalt desselben ist zu reichhaltig, als daß solcher hier ausführlich angegeben werden könnte, und ich beschränke mich daher, nur auf einige Abhandlungen besonders aufmerksam zu machen, als:

„Der organische Leib und die Sprache.“ — „Ueber den Ursprung der Gedanken.“ — „Ueber die Entstehung der Sprache aus dem Menschen.“ — „Ueber die prophetische Traumsprache.“ — „Ueber die Sprachengabe der ersten Christen,“ und auf „die im Anhange angeführten Beispiele von prophetischen Poesieen und poetischen Prophetieen.“

Georg Joachim Bösch in Leipzig.

Anzeige. Von Paul. Wohlgemuth neuestem, allgemein verständlichem und brauchbarem

Sechs-Pfennig-Kochbuch

für jede Haushaltung etc. ist die 5te Lieferung, so wie die 1ste Lieferung der 2ten verbess. und verm. Auflage erschienen. Preis jede Lieferung 2 Gr. Dieses neue Kochbuch, welches in 8 Lieferungen erscheint, hat sich wegen seiner allgemeinen Brauchbarkeit bisher selbst empfohlen, indem in 6 Wochen 2000 Exemplare davon fast allein in hiesiger Stadt verkauft wurden. Zu haben bei Carl Drobisch, in Auerbachs Hofe.

Partial-Schuldscheine zu 25 Gulden im 24 Fl. Fuß

Nominalwerth, vom Anlehn Sr. königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen, sind fortwährend bei Unterzeichnetem zu haben. Ueber Größe, Sicherstellung und Tilgung des Anlehns stehen gedruckte Nachweisungen und Pläne zu Diensten. Die Rückzahlung erfolgt in Verloosungen, deren erste am 15. Febr. kommenden Jahres Statt findet, wobei Prämien von 50,000 Fl., 10,000 Fl., 2000 Fl. und so herab bis zu 27 Fl. der kleinsten Summe vorkommen. Briefe und Gelder von auswärts werden frankirt erbeten.

Leipzig, den 6. November 1855

Gustav Kus, Grimma'sche Gasse Nr. 758.

Lotterie-Anzeige.

Zur letzten Classe 84r Kasler Lotterie, deren Ziehung am 9. November beginnt, empfiehlt $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Kauflose zum Planpreis à 26 Thlr. für's ganze Loos die Haupt-Collection von C. D. Köpfer, am Markte Nr. 337.

Anzeige.

Alle achtbare Aeltern, die mich mit ihrem Besuche in meinem Saale beehren und kleine Kinder mit sich führen, ersuche ich hiermit höflichst, solche bei sich zu behalten, indem der durch dieselben verursachte große Lärm zu störend für die Erwachsenen und Musik ist.

Zugleich bemerke ich noch, daß das Sonntags- und Feiertags-Entrée seinen Anfang genommen und daß die dabei erhaltene Marke für volle Zahlung angenommen wird, Kinder unter 15 Jahren können, ohne ihre Aeltern bei sich zu haben, gar keinen Einlaß finden.

Ferdinand Becker,
Wirth zur großen Funkenburg.

GEORGE KEERL Goldschläger.

Leipzig, Ritterstrasse Nr. 722.

Empfiehl unter obiger Firma sein neues Etablissement.

Anzeige. Eine bedeutende Partie großer und kleiner Tücher, so wie eine schöne Auswahl dunkler und heller Callicos, gedruckter und glatter engl. Thibets, verkaufen wir zu sehr billigen Preisen.

Franke & Hasler,
Reichstraße, Ecke des Schuhmachergäßchens.

Anzeige. Außer dem schon früher inne gehabten Lager

S c h l e ß i s c h e r

Chirtings, Kitais, Cambriks, Casses, Long bloths, Barchente, Doppel-Kattune (Rouleauxzeug) Gardinen-Körper u.

besitze ich nun auch noch dergl. 4 schwere Körper-Manquins in ein'achen und melirten Farben, und empfehle mich damit höflichst.

Eduard Herber, Salzgäßchen Nr. 408.

Anzeige. Die beliebten

E c c o s s i n e

in den geschmackvollsten Dispositionen erhielt eben wieder

F. H. Meyer.

Anzeige für Damen.

Neue Stickmuster, Caneva's in allen Sorten, Zephyrwolle und mehrere zum Sticken nöthige Gegenstände werden billigt verkauft; auch Stickmuster verliehen bei Wilh. Penzler.

N. S. Um den Damen nicht doppelte Wege zu verursachen, bitte ich, sich sogleich in meine Niederlage Reichstraße Nr. 606, zweite Etage, den Fleischbänken gegenüber, zu verfügen.

E m p f e h l u n g.

$\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breite sächs. Merino's und Thibets in den beliebtesten Farben, breite und schmale Futterflanelle, Moltons, feine Körper- und Hemdenflanelle empfiehlt bei schöner Auswahl zu billigen Preisen

-F. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 110.

F. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 110,

empfiehl den Herren Schuhmachern bunte Schubcordes in vorzüglich schönen Mustern, so wie schwarze und blauschwarze Serge de Bry's zu billigen Preisen.

Empfehlung. Damenhüte und Capuzen in neuester Façon und Facconet-Einsatz empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Auch wird auf drei verschiedenen Maschinen täglich gepreßt.

Th. Gensel, Salzgäßchen.

* * * Vorzeichnungen zu aller Art von Stickerei in den neuesten und geschmackvollsten Dessins, von Buchstaben u., in Wäsche, werden stets billig und schnell gefertigt von

E. Müller, Zeichner, Salzgäßchen Nr. 587, 2 Treppen.

Local-Veränderung.

Von heute an habe ich meinen Stand am alten Neumarkt und Grimma'sche Gassen-Ecke, wegen bevorstehenden Baues des Hauses, woran er sich befand, verlassen, und meinen kurzen Waaren-Handel in die Halle'sche Gasse, vom Brühl herein rechts in's zweite Gewölbe verlegt, und wünsche, mir das 16 Jahre lang zu Theil gewordene Wohlwollen auch ferner zu schenken.

Friedrich Stock, Radler.

Gekauft werden Hasenfelle in der Hutfabrik von

Quirin Anton Fischer, Burgstraße Nr. 138.

Verkauf. Frisches Rind- und Schweinepökelfleisch ist zu haben in der Fleischergasse Nr. 290, bei

E. F. Kunze.

V e r k a u f.

So eben erhielt ich neue Zufuhr beste Cervelatwurst, Zungenwurst, Rothwurst und Cervelat-
Knackwürstchen, die ich möglichst billig verkaufe.
M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Neue Cervelat-, Rothwurst und Schinken
sind angekommen.
F. W. Schulze, Petersstraße 3 Rosen.

Geräucherte holl. Häringe,
à 18 Pf., pr. Stück, empfiehlt als etwas Neues und sehr Delicates
Carl Jul. Lieder, Gerbergasse Nr. 1108.
N. S. Dieselben werden mit einem scharfen Messer, wie Karpfen gerissen, vom Schwanz
berauf von der Haut gelöst und vertreten dann recht gern die Stelle des geräucherten Lachses.

Kieler Sprotten,
Hamburger Speckpöcklinge, mar. Muscheln, die erste Sendung, empfing und empfiehlt
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Besten reinen Citronensaft, à Fl. 22 Gr.,
welcher sich seiner Güte wegen zum Punschessenz und Punsch sehr gut eignet, und bei jetzigem
theuern Preise der Citronen gewiß preiswürdig ist, empfiehlt
M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

* * * Süßen Wein-Most empfiehlt zum billigsten Preise
J. S. Lebnert, am Barfußpfortchen Nr. 168.

Verkauf. Braunschweiger dicken Honigkuchen, beste Qualität, ist zu haben und
wird centnerweise billig verkauft bei
H. A. Mügge, Bäckermeister, Grimma'scher Steinweg Nr. 1297.

Verkauf. Gute dießjährige Haselnüsse habe ich erhalten und verkaufe solche in Scheffeln
und Meßen billigst.
Carl Ferdinand Kast,
Johannisvorstadt, Glockenstraße Nr. 7.

Im Gasthose zur goldnen Gans allhier

sollen
2 Stück feine 1831r Rheinweine
bis zum 17. d. M., wegen Räumung eines Kellers, in Eimern, Ohmen, Vierteln und halben
Stücken verkauft werden, und können Proben davon von heute an am Fasse genommen werden.
Leipzig, den 1. Nov. 1835.
C. G. Peter.

Zum Ein- und Verkauf
von Delgemälden, Originalzeichnungen, Holz- und Kupferstichen ic. empfiehlt sich zu den besten
Preisen
Friedrich Schäfer, Auerbachs Hof.

Ausverkauf von Wilhelm Krobitzsch.

Um mein Lager zu verkleinern und mehrere Artikel ganz zu räumen, verkaufe ich zu bedeu-
tend herabgesetzten Preisen.
Wilhelm Krobitzsch, Grimma'sche Gasse Nr. 5.

V e r k a u f.

Es soll im Laufe dieser Tage eine große Quantität kleiner
Tücher, von ungefähr 500 Duzend, in den verschiedensten Ar-
ten, als: baumwollene, kattunene, halbseidene ic., bedeutend un-
ter den Fabrikpreisen bei mir Duzend- und halbduzendweis ver-
kauft werden.
J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hofe gegenüber.

Pferdeverkauf. Ein gesundes brauchbares Pferd, von Farbe Fuchs und Langschwanz, ist billig zu verkaufen, und Näheres darüber bei Herrn **Thieme**, Burgstraße Nr. 189, zu erfragen.

Verkauf. Ein sehr schöner, in Wien gebauter 1- und 2-sitziger Stadt- und Reisewagen steht von einem Fremden zu verkaufen in der Stadt Wien.

Verkauf. Ein sehr gut conservirtes Pianoforte von einem bekannten Meister, welches neu 85 Thlr. gekostet hat, ist für den festen Preis von 40 Thlrn. zu verkaufen. Herr Buchdrucker **Raumann** im rothen Krebs, am Barsfußpfortchen, ertheilt Näheres.

Verkauf. 100 Stück der besten Weinsenker stehen in einem Rittergutsgarten, nahe bei Leipzig, billig zu verkaufen und zu erfragen auf der Johannisgasse Nr. 1318 bei **Heinrich Voigt**.

Verkauft werden billigst im Garten der Thomasmühle mehrere Sorten Kirsch-, Aepfel- und Birnenbäume.

Zu verkaufen ist fortwährend weiches Holz in ganzen, halben und Viertelsklastern im blauen Roß vor dem Petersthore.

Zu verkaufen sind ein ganz neuer, aufrechtstehender Flügel (Giraff) von vollem schönen Ton, so wie auch einige ausgezeichnete Violinen von Stratuarius. Zu erfragen auf dem Raube Nr. 870, im Hofe rechts, eine Treppe hoch, bei **Rudisch**.

Zu verkaufen sind ein Bettkasten, 2 Guitarren, ein Kronleuchter von Glas im Salzgäßchen Nr. 407, bei dem Hausmann.

Zu verkaufen oder zu vermieten sind ein 6octav. Fortepiano und 2 Wiener Flügel in der Katharinenstraße Nr. 390, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist eine in gutem Stande sich befindende Erdbelbude. Das Nähere in der Hainstraße Nr. 355, zwei Treppen hoch links.

Zu verkaufen ist eine Schmetterlingsammlung auf dem Peterssteinwege Nr. 842, zwei Treppen hoch.

Zu verkaufen ist billig ein schöner Meerschäumkopf vor dem Hinterthore Nr. 1237.

Engl. Stahl-Sturz-Steigbügel,

wie auch engl. Stahl-Sporen, in Weiss und Blau angelauten, ohne und mit Patent-Einrichtung, erhalten und empfehlen **Gebrüder Tecklenburg**.



Amerik. Gummi-Ueberschuhe für Damen und Herren,

bester Qualität und in Façon gebracht, erhalten wieder und empfehlen, als vorzügliches Schutzmittel gegen Erkältung der Füße, **Gebrüder Tecklenburg**, am Markte, neben Auerbachs Hofe.

Feines französ. Tafelöl

(huile de provence), so wie auch feinen Essig Vinaigre à l'Estragon, verkauft **J. P. Gautier**.

Echten Pariser Schnupftabak,

verschiedene Sorten, verkauft in Pfund- und halben Pfundpaqueten **J. P. Gautier**.

Zustirte Goldwaagen und Reißzeuge,

von guten Arbeitern, empfehlen zu den billigsten Preisen **Rosßi & Dorsch**, Peterstraße Nr. 33, neben Herrn Ahnert.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 311. des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.

Sonnabends, den 7. November 1835.

8002

Die Watten-Fabrik von Joh. Gottl. Richter,
am Markte, Barfußgäßchen, Eckoldt's Haus Nr. 175, eine Treppe hoch,
Stand: Katharinenstraße, neben Kochs Hofe,
empfiehlt ihr bedeutendes Lager baumwollener Watten bester Qualität
zu den billigsten Preisen in en gros und en detail.

Besonders wohlfeile Waaren bei Carl Schubert, in
Auerbachs Hofe.

Um mit folgenden Artikeln bald aufzuräumen, verkaufe ich solche zu ganz billigen Preisen:
Englische Stricknadeln, zum Theil etwas angerostet, dergl. gute mit vergoldeten Spitzen,
Fingerhüte, einige Sorten Silberbestel, kleine Schildkrot- und andere Seitenkämme, Diadem- und
Aufsteckkämme, verschiedenen, meistens modernen Damenschmuck von echt vergold. Bronze, Börsen-
und Beutelschlösser, goldene Tuchnadeln und Fingerringe, Vorhemdenköpfschen und dergl. mehr;
ferner auch große Schiefertafeln, deren gewöhnlicher Verkaufspreis 4 Gr. — zu 2½ Gr.
das Stück. Carl Schubert.

Neue Sorten Berliner Korbgeflechte,

als Näh- und Schlüsselkörbchen etc., in netten Formen, elegante Nadelstischen und Schmuckhalter
empfang und empfiehlt sich damit bestens

Carl Schubert, in Auerbachs Hofe.

E. Adolph Otto, im Thomassgäßchen,

empfiehlt, als etwas Neues für die Herren Schuhmacher, hansenes Bestechgarn in Gelb und Grau,
stark und fein.

Zu kaufen gesucht werden 6 Stück Gellige gebrauchte Tafeltücher und 6 Stück dergleichen
Servietten, und ist das Nähere zu erfahren im Brühl, schwarzes Rad Nr. 322 parterre.

☞ Anerbieten. Ein solides Frauenzimmer in den 20er Jahren sucht unter bescheidenen
Ansprüchen eine Stelle als Ladenmädchen, Wirthschaftsgehilfin oder als Aufseherin über Kinder etc.
Sie versteht alle feinen und häuslichen weiblichen Arbeiten und besitzt sehr lobenswerthe Atteste.
Näheres ertheilt C. Weinerts Wwe, am neuen Kirchhofe Nr. 274, erste Etage.

☞ Gesuch. Zur Besetzung einer Hausmannsstelle wird auf einen tüchtigen, mit guten Zeug-
nissen versehenen Mann, ledigen Standes, am Liebsten auf einen Zimmergesellen, reflectirt.
Derselbe hat sich, unter der Chiffre A. B., schriftlich zu melden in der Expedition dieses Blattes.

☞ Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gut empfohlener Kutscher. Das Nähere im gol-
denen Horn.

☞ Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordnungliebendes fleißiges Mädchen, welches mit
Kindern umzugehen weiß und häusliche Arbeiten mit zu verrichten hat im Kupfergäßchen Nr. 665,
eine Treppe hoch.

☞ Gesuch. Ein junger ordnungsliebender Mann kann eine Kundschaft zum Kleiderreinigen,
welche monatlich 10 — 12 Thlr. einbringt, sofort übernehmen. Das Nähere im Kupfergäßchen
Nr. 661, in der Gaststube des Herrn Nabe.

☞ Gesucht wird ein Laufbursche durch das
Central-Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

☞ Gesuch. Auf dem Brühl Nr. 356, in der zweiten Etage, wird sogleich ein in der Küchen-
und Hausarbeit erfahrendes Dienstmädchen gesucht.

☞ Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches das Fertigen von Herrenmützen versteht
und kann sich melden in der Grimma'schen Gasse im Mützengewölbe.

☞ Gesucht wird ein Frauenzimmer von gesehten Jahren in Dienst, die sogleich antreten kann,
in der Johannisgasse Nr. 1313.

☞ Gesuch. Ein militärfreier, gesunder und kräftiger Mann, der die besten Zeugnisse seines
Wahlverhaltens und Fleißes, seiner Treue und Ehrlichkeit vorlegen kann, sucht ein Unterkommen
als Markthelfer, Bedienter etc., oder auch, um nur Beschäftigung zu haben, als Laufbursche, und
kann nachgewiesen werden auf dem Brühl, im Heilbrunnen Nr. 453, in der Gaststube.

Gesuch. Ein Mädchen von gefesteten Jahren sucht sogleich oder zu Weihnachten als Köchin ein Unterkommen; es ist ihr gleich viel, ob auf dem Lande oder in der Stadt, da sie schon auf großen Rittergütern in Diensten gewesen ist. Zu erfragen im großen Reiter bei
C. Mahler.

Gesuch. Zu Ostern 1836 wird in der Stadt eine geräumige erste Etage zu einer Kaffee- und Speisewirthschaft von einem begüterten Manne zu miethen gesucht durch
L. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig.

Gesuch wird ein Familienlogis in der Nähe des Marktes, Gethim. Gasse oder neuen Neumarkts, 1 oder 2 Treppen hoch. Adressen werden erbeten Grimm. Gasse Nr. 9, 1ste Etage.

Logis-Gesuch.

In einer freundlichen Lage der Vorstadt, oder auch nur mit Aussicht auf die Promenade, wird zu Ostern 1836 ein Logis im Preise von 60 bis 80 Thln. und nach Befinden auch zu einem höheren Preise zu miethen gesucht. Gefällige Offerten, unter H. L., übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Miethgesuch. Ein Local für eine Buchhandlung, in der ersten Etage, wird zu Ostern 1836 (alter oder neuer Neumarkt) zu miethen gesucht durch
das Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Zu miethen gesucht wird ein ausmeublirtes Logis, bestehend aus Stube, Kammer und etwas Holzraum, für 20 Thlr. Die Expedition des Tageblatts wird gütigst Adressen, unter A. D., annehmen.

Zu miethen gesucht wird binnen hier und Ostern k. J. eine große trockene Niederlage. Nachweisungen desfalls, versiegelt und mit X. bezeichnet, übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Das Kupfergäßchen Nr. 667 ist 3 Treppen hoch, vorn heraus, Familienverhältnisse wegen von jetzt an ein kleines Familienlogis zu vermieten, kann auch an ledige Herren abgelassen werden, und daselbst parterre zu erfragen.

Vermiethung. Ein größeres Gewölbe, eine Hausbude und 2 Niederlagen sind, das erste von Weihnachten an, die andere von jetzt, außer den Messen zu vermieten, und das Nähere in der Hainstraße Nr. 342 3 Treppen hoch zu erfahren.

Vermiethung. In der Reichstraße Nr. 546 u. 47 ist eine ganz trockene Niederlage von jetzt an zu vermieten. Das Nähere ist bei dem Hausmann zu erfragen.

Vermiethung. Eine schöne Erkerstube nebst Seitenstube, Alkoven u. s. w. ist, sogleich beziehbar, an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten in der Hainstraße Nr. 349, 2te Etage, neben dem goldenen Adler.

Zu vermieten stehen einige gute Flügel bei A. Bretschneider, am Rauge Nr. 870.

Zu vermieten ist auf dem Grimm. Steinwege eine ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer an einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition. Zu erfragen bei Herrn Franck an der Reichstraße-Ecke in der Bude.

Zu vermieten ist sogleich an einen soliden Menschen eine freundliche Schlafstelle auf der Gerbergasse Nr. 1157, im Hofe, Mittelgebäude, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten sind zwei gute Schlafstellen an solide Leute; auch ist ein Kinderschlitten mit Tuch ausgeschlagen zu verkaufen. Zu erfragen in Nr. 878, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist von jetzt an an ledige Herren eine Vorderstube mit Alkoven durch Döring, in Nr. 1388 an der Holzgasse.

Concert-Anzeige.

Zum Concert morgen, den 8. November, im Salon bei Kupfer (sonst Schiegnitz) laden ergebenst ein
W. L. Barth. Kupfer.

Einladung. Heute, den 7. d. M., zur frischen Wurst nebst andern Speisen ladet seine Freunde und Gönner ergebenst ein.
A. Thieme, Burgstraße Nr. 139.

* * Gemästete Sörgauer Karpfen, in Most
 gesotten, * Cotelettes francaises und Beefsteaks
 sind, wie auch das bisher so beliebte Lagerbier, welches mittels der bekannten englischen, von

Herrn **G. GREEN**

Nr. 6

GEORGE-STREET
BLACKFRIARS-ROAD
LONDON

gefertigten Maschine direct aus dem Keller vom Fasse bis in das Gast-
 zimmer geleitet, und dasselbe aus bairischen Glaskrügen geschenkt wird,
 heute Abend zu haben in Schröters Bierniederlage.

Anzeige. Morgen, Sonntag, giebt es frischen Speckkuchen im
 goldenen Horn! —

Lindenauer Kleinfirnes.

Morgen, Sonntag den 8. October, zur Tanzmusik, wie auch zu Weinbeerkuchen und andern
 warmen Speisen ladet hiermit ergebenst ein
 Friedr. Dettel.

Ergebenste Einladung.

Morgen, Sonntag, den 8. November, lade ich alle meine Gönner und bekannten Gäste zu
 meinem Wurstschmause höflichst ein. Um gütigen Besuch bittet Ch. Hermann, in Grottenndorf.

Einladung. Morgen, Sonntag den 8. November, lade ich meine werthen Gönner und
 Freunde zu einem Kirmesschmaus ganz ergebenst ein.
 G. Graul,
 Gastwirth in Windorf bei Großzschocher.

Einladung. Montag, den 9. November, halte ich ein Schlachtfest, wozu ich alle meine
 Freunde und Gönner ergebenst einlade:
 Schröter in Volkmarzdorf.

Einladung. Morgen, als den 8. November, gebe ich meinen Kirmesschmaus und bitte
 um gütigen Besuch.
 Engmann, in Neufellerhausen.

Einladung. Morgen und Montag halte ich meine Kirmes, und bitte um zahlreichen Besu-
 ch.
 Friedrich Fölgner, in Knauthayn.

Ergebenste Einladung.

Morgen und übermorgen, als Sonntag und Montag, den 8. und 9. November, halte ich
 Kirmes, wozu ich ergebenst einlade. Für gute Speisen und Getränke, worunter sich sehr wohl-
 schmeckender Freiburger Weinmost befindet, werde ich Sorge tragen.
 Grimmer, Wirth der Oberschenke zu Knauthayn.

Einladung. Unsere Kirmes beginnt morgen, den 8. d. M. Durch gute warme und
 kalte Speisen, Getränke, kalt und warm, so wie durch gute Musik werden wir unsere geehrten
 Gäste bestens zufrieden stellen und bitten um gütigen zahlreichen Besuch.
 C. Freytag, den 7. November 1835.

Die Gast- und Schenkwirthe daselbst.

Ergebenste Einladung. Morgen, den 8. November, Mittwochs, den 11., und Donners-
 tags, den 12., halte ich meine Kirmes, und bitte meine Freunde und Bekannte um zahlreichen
 Besuch.
 G. Winger, Wirth in Löbnig.

Zweite Ausstellung.

In der Panorama-Bude, wo St. Petersburg zu sehen war, sind aufgestellt: 1) der große Brand von Konstantinopel vor 2 Jahren, 2) die Ueberwinterung der engl. Nordpolerpedition unter Parry 1819 und 1820 an der Insel Melville, 3) der letzte Tag von Pompeji, 4) ein Panorama von Prag, im Halbkreis aufgestellt. Diese Gegenstände sind ohne Gläser zu sehen täglich von 10 Uhr des Morgens, bis so lange es vollkommen Tag ist. Eintrittspreis ist 4 Gr., Kinder die Hälfte.
J. Lera.

Reisegelegenheit. Den 14., 15. oder 16. Nov. geht ein bedeckter Hamburger Wagen über Berlin nach Frankfurt a. d. Oder. Plätze zu billigen Preisen oder passendes Gut kann angenommen werden und ist zu erfragen am neuen Kirchhof Nr. 276 bei J. G. J. Simon.

Verloren wurde in der Nähe des Grimm. Thores ein Schlüssel. Man bittet denselben auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1287, im Gewölbe abzugeben.

Verloren wurde gestern morgen ein Wanderbuch vom Schriftseher Bachmann, aus Böhigke gebürtig, worinnen noch zwei Karten: Knoche aus Braunschweig, lagen. Der Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung von 8 Gr. bei Herrn Brochhaus auf der Quergasse abzugeben.

Verloren. Ein braunseidener Handschuh ist vorgestern, den 5. November, Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr auf dem Wege von dem Ranstädter Thore bis gegen den Ruhthurm verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung im hiesigen Königl. Ober-Postamts-Botenamte abzugeben.

Zurückgelassen wurde irgendwo eine Tulaer Dose von Herrn B. A. Sigall aus Brody. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine, auf Verlangen zu ertheilende angemessene Belohnung im Brühl Nr. 727, eine Treppe hoch, abzugeben.

Aufforderung. Der Lohnbediente K... wird hiermit aufgefordert, seine vieljährige Schuld endlich bei mir abzumachen, indem ich mich sonst genöthigt sehe, ihn zur Warnung für andere näher zu bezeichnen.
S...l.

Aufforderung. Madame W. am n. K. wird an durch aufgefordert, das Darlehn vom vorjährigen Tauchaer Markte baldigst zurück zu erstatten, sonst bin ich genöthigt, selbige öffentlich zu nennen.
S...l.

* * * „Hunde und Hospitanten werden verboten!“ — sagte ein alter Professor in Halle.

Thorzettel vom 6. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr. **Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**

<p>S r i m m a ' s c h e s T h o r . Die Dresdner Diligence.</p> <p>H a l l e ' s c h e s T h o r . Die Berliner Post, 10 Uhr. Die Magdeburger Post, um 4 Uhr. H r . K f m . G l ä s e r , v . E r l a n g e n , i m H o t e l d e S a r e .</p> <p>R a n s t ä d t e r T h o r . Ibro Königl. Hoheit Fr. Prinzessin Auguste v. Sachsen, v. Weimar, im Hotel de Saxe.</p> <p>P e t e r s t h o r . H r . D . W e n d l e r , v . h i e r , v . S c h w e i n s b u r g z u r ü c k . H r . K f m . B a g , v . O f f e n b a c h ; b e i P h i l g u s .</p> <p>H o s p i t a l t h o r . H r . H o f r a t h K i e s e w e i t e r , v . B e r l i n , p a s s i r t d u r c h . Die Nürnberger Diligence, 15 Uhr. A u f d e r C h e m n i t z e r E i l p o s t , u m 6 U h r : H r . K f m . B i n n e , v . h i e r , v . W a l d e n b u r g z u r ü c k . Die Dresdner Nacht-Eilpost, 17 Uhr.</p>	<p>S r i m m a ' s c h e s T h o r . H r . K f m . W a r b u r g , v . H a m b u r g , u n b e s t i m m t .</p> <p>H a l l e ' s c h e s T h o r . H r . S e n a t o r B a n s a , v . F r a n k f u r t a / M . , p a s s i r t d u r c h . A u f d e r B e r l i n e r E i l p o s t , u m 1 U h r : H r . K f m . W a h l , v . h i e r , v . B e r l i n z u r ü c k , u . H r . v . M a n s o u r o f f , v . B e r l i n , p a s s i r t d u r c h .</p> <p>R a n s t ä d t e r T h o r . A u f d e r F r a n k f u r t e r E i l p o s t , 12 U h r : H r . P r o f . B a l g e r , v . B r e s l a u , H r . S t u b . E d m a n n , v . V e i d e l b e r g , u . H r . O b l i m . B e l l i , v . F r a n k f u r t a / M . , i m H o t e l d e S a r e , H r . A g e n t . W e h r , v . T r i e s t , i n S t . B e r l i n , H r . K f m . W e b a g e l , v . R a u m b u r g , i m g o l d . H o r n , H r . K a u f m . S c h ä c h t e r , v . W e r a , u . H r . O b l i g . K o m m i s . A b e n d r o t h , v . B e r l i n , p a s s i r e n d u r c h .</p>
--	--

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. **Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.**

<p>R a n s t ä d t e r T h o r . H r . K f m . B u r k h a r d t , v . E l r i c h , p a s s i r t d u r c h .</p> <p>P e t e r s t h o r . H r . A m t s h a u p t m . v . O p p e l , v . B o r n a , i m d e u t s c h e n H a u s e .</p> <p>S r i m m a ' s c h e s , H a l l e ' s c h e s u n d H o s p i t a l t h o r : V a c a n t e .</p>	<p>S r i m m a ' s c h e s T h o r . A u f d e r D r e s d n e r E i l p o s t : H r . O b e r p o s t l e u t . v . P l o g e , v . E r f u r t , u . D e m . K ö s m a t h , v . B r e s l a u , p a s s i r t d u r c h .</p> <p>R a n s t ä d t e r T h o r . H r . K f m . L a u f o t , v . B i e a n s , i m H o t e l d e S a r e , H r . S t a d t r a t h W i l b r i c h , v . h i e r . H r . F l e u e n . v . K e i s h o f f , v . G o t h a , u n b e s t i m m t .</p> <p>P e t e r s t h o r . F r a u l . v . S o y e r , v . K u m a , p a s s i r t d u r c h .</p>
---	---

Verleger: C. Pöhl.